

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (Kurzfassung)

Im September 2015 haben die Vereinten Nationen einen neuen Weltzukunftsvertrag beschlossen, Titel:

Transformation unserer Welt: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

Diese Agenda 2030 ist ein Aktionsplan, dessen Ziele und Zielvorgaben „in den nächsten fünfzehn Jahren den Anstoß zu Maßnahmen in den Bereichen“ geben werden, „die für die Menschheit und ihren Planeten von entscheidender Bedeutung sind“.

Basis:

Grundlage ist das ganzheitliche Konzept der Weltkonferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro (Agenda 21) sowie der Folgeprozesse.

Kernstück:

Die neue universelle Agenda 2030 umfasst 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung und 169 Unterziele, die auf den Zielen der Agenda 21 und den Millenniums-Entwicklungszielen (die 2015 ausliefen) aufbauen und vollenden sollen, was diese nicht erreicht haben. Diese sogenannten **Sustainable Development Goals (kurz: SDGs)** tragen in ausgewogener Weise den drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung Rechnung: der wirtschaftlichen, der sozialen und der ökologischen Dimension.

Geltungsbereich:

Die Agenda 2030 gilt für alle Staaten und Interessenträger dieser Welt. Entwicklungsländer, Schwellenländer, Industriestaaten und die Zivilgesellschaft: Alle müssen ihren Beitrag zu einer zukunftsfähigen Entwicklung leisten.

17 Piktogramme für 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs)



(Ausführliche Beschreibung, auch der 169 Unterziele, siehe Anhang 2)

Umsetzung:

In Deutschland wird die Agenda 2030 strategisch von der Bundesregierung gemeinsam mit den Bundesländern verfolgt. Letztlich hängt es jedoch von den konkreten Handlungen auf Ebene der Kommunen und der Bürgerinnen und Bürger ab, ob Deutschland die gesetzten Ziele erreichen wird.

Chance:

Die Umsetzung der Agenda 2030 in Verbindung mit dem Pariser Klima-Abkommen vom Dezember 2015 bietet die große Chance, den Wandel hin zu nachhaltigen und emissionsarmen Lebens- und Wirtschaftsweisen weltweit zu schaffen – unsere Kommune also "enkeltauglich" aufzustellen.

Konkrete Umsetzung vor Ort:

Für die kommunale Ebene in Deutschland - und speziell für Rottweil – gibt es unter den 169 Zielvorgaben der Agenda 2030 (siehe Anhang) in der Tat umsetzungsrelevante Aspekte. Besonders hervorzuheben sind dazu die Punkte unter Ziel 11 und Ziel 12.

Es gilt nun,

1. diese relevanten Ziele aus den 17 SDGs und 169 Zielvorgaben herauszufiltern und die Agenda 2030 ganzheitlich zu integrieren
 - a) in die städtischen Strategien
wie z.B. in den Bereichen Finanzen, Städtebau und Stadtentwicklung , Quartiersentwicklung, wirtschaftliche Entwicklung, Energie und Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, usw.,
 - b) in die Aktivitäten der Gruppen des Bürgerschaftlichen Engagements.
2. Schnittstellen und Rahmenbedingungen für die Co-Creation zu schaffen zwischen Stadtverwaltung/Politik und Zivilgesellschaft/Bürgerschaftlichem Engagement.
3. Die Bewusstseinsbildung für die Ziele der Agenda 2030 in der Bevölkerung zu fördern.
4. Die Umsetzung der Agenda 2030 in das Handeln von Stadt und Bürgerschaft zu unterstützen.

Unter dem Slogan: „**Rottweil nachhaltig und global verantwortungsbewusst**“.

Anhang 1: Ausschnitt aus der Agenda 2030

Anhang 2: Liste der 17 SDGs und der 169 Unterziele (kommunal relevante Ziele gelb markiert):